

Ist das noch DER Sunny?

Nein, wir wollten keinen neuen Hund mehr. Wir sind alt geworden.

Gelegentlich schaue ich immer noch auf die Webseite meiner Tierschutzfreundin. Und da war sie, die Geschichte von Sunny...

Ein alter Mann war dement und wohl ein Messi. Man holte Sunny aus der Wohnung und der kleine, verkommene Hund wurde zum Weitertransport ins Tierheim bei einer städtischen Einrichtung (Fuhrhof) abgegeben. Da sah ihn eine andere Tierschützerin. Sie erkannte sofort den elenden Zustand des Hundes und nahm ihn mit.

Sein Fell war total verfilzt und er juckte sich schrecklich. Die Haut war blutig gekratzt. Er hatte Probleme beim Kotabsatz. Die Ohren waren total verreckt, verpilzt und voller Milben. Der Hund stank fürchterlich. Sie verpasste ihm erst mal ein Bad, was den Juckreiz milderte und ihn von lästigen Mitbewohnern befreite. Dann kam der Tierarzt zum Zuge...



Sunny wurde geschoren, um auch die kaputte Haut behandeln zu können, die Ohren wurden gereinigt, die Analdrüsen, die bereits vereitert waren, entleert.

Was muss der kleine Kerl gelitten haben! Zu mager war er außerdem.

Die Haut wurde behandelt, Sunny mehrfach gebadet. Sein Fell sah aus, als hätten Motten daran gefressen. Stellenweise war er kahl!

Und dann stellte sich noch heraus, dass er Steine in der Blase und in der Harnröhre hatte. Zwei Operationen waren fällig.

Sunny wurde geimpft und bekam Spezialfutter. Der vorhandene Herzfehler wurde da zunächst völlig vergessen...

Als wir von diesem Schicksal erfuhren, konnten wir nicht anders. Ein Telefonat mit meiner Tierschutzfreundin und wir fuhren hin.

Sunny hatte bisher alles klaglos hingenommen, war ruhig und wohl zufrieden, erst mal bei unserer Tierschutzfreundin zu sein. Er begann, sehr anhänglich zu werden und dann kamen wir. Wir packten beide Hunde in Boxen und fuhren los.

Die letzte fällige Impfung wollten wir übernehmen. Wir zahlten die Adoptionsgebühr, denn Sunny war dem Verein inzwischen sehr teuer geworden.

Als wir zu dem Impftermin zu unserer Tierärztin fuhren, machte sie ein sehr bedenkliches Gesicht. „Hat Euch die vermittelnde Stelle von seiner gruseligen Herzgeschichte erzählt?“ fragte sie? Nein, das hatte sie nicht, denn auch ihr war diese Info von den Tierärzten nicht gegeben worden.

Also: Der nächste Termin war beim Tierkardiologen. Sunny ist uns lieb und teuer. Röntgen, Herzultraschall, Medikamente, Sonderfutter wegen der Steine. – Aber, wir haben A gesagt und wir sagen B. Er dankt es uns mit Anhänglichkeit und viel, viel Liebe. Er hat sich so toll an uns gewöhnt. Allerdings werden er und Timo, unser Pinschermann, keine dicken Freunde. Auch der Kater wird mit gebührendem Respekt behandelt und ihm ausgewichen.

Eine inzwischen erfolgte Kontrolle seines Herzens ergab keine Verschlechterung.

Fellpflege allerdings lehnt er von uns strikt ab. Aber eine Hundefriseurin hat wohl die richtige Art, mit ihm die Sache gut und liebevoll zu regeln.

...

Auf dem Bild ist Sunny zu sehen, wie er jetzt aussieht. Ein selbstbewusster Hund, der auch mit seinen inzwischen 10 Jahren in unserem Zuhause angekommen ist.

Wir möchten ihn absolut nicht mehr missen und hoffen sehr, ihn noch bis zum Ende begleiten zu dürfen.

Karin Oehl

Pulheim, 07. Juli 2026

